

VOLKSBÜHNE

Pressebüro

Linienstraße 227, D-10178 Berlin

Tel. +49 (0)30 24065 610, presse@volksbuehne-berlin.de

www.volksbuehne.berlin

PRESSENOTIZEN

vom 2. Mai 2018



P14-Premiere: *Leiden ohne Liebe (aia aia OHWEH OHWEH)* / Foto: Maria Häfner

Zunächst der aktuelle Hinweis, dass die beiden Vorstellungen *Liberté* (Albert Serra) heute und morgen wegen einer Erkrankung im Ensemble ausfallen müssen. Die nächsten und letzten Aufführungen von *Liberté* sind am 1. und 2. Juni.

Jenseits der großen Bühne, wo in den nächsten Tagen die Produktionen *Nicht Ich/Tritte/He,Joe* (Samuel Beckett) sowie *Women in Trouble* und *Die Selbstmord-Schwestern* (Susanne Kennedy) zu sehen sind, stehen in den Salons, im Foyer und im 3. Stock folgende Abende auf dem Programm:

Am Samstag präsentiert P14, das Jugendtheater der Volksbühne, im 3. Stock erstmalig *Leiden ohne Liebe (aia aia, OHWEH OHWEH)*. Entwickelt nach den Leiden des jungen Werther, der Beat-Generation und ausgewählter Popmusik.

Am Dienstag lädt die Volksbühne zu der Podiumsdiskussion *DAZWISCHEN: Ein Gespräch über die Ausweitung des Theaters in Raum und Zeit* ins Sternfoyer. Was ist und kann Theater heute sein? Moderiert von dem Kunstwissenschaftler Jörn Schaffaff werden die Haus-Regisseurin der Volksbühne Susanne Kennedy, die Theaterwissenschaftlerin Doris Kolesch und der Kritiker Ekkehard Knörer (Merkur, Cargo) über diese Frage diskutieren. Eintritt frei, Anmeldung erforderlich über besucherservice@volksbuehne-berlin.de.

Ebenfalls am Dienstag findet im Grünen Salon eine Lesung und Filmvorführung statt. Silvia Rieger liest aus Danuta Czechs *Kalendarium der Ereignisse im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau 1939-1945*. Außerdem wird *Nacht und*

Nebel (Originaltitel *Nuit et brouillard*) von Alain Resnais aus dem Jahr 1956 gezeigt, der erste Dokumentarfilm nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges über die Vernichtungslager.

Außerdem in dieser Woche im Roten Salon: Die Performance *Der Neugierige von Manhattan* von Tobias Spichtig in Kollaboration mit Theresa Patzschke in der Reihe *facetime* (3.5.); ein *Klavierkonzert* mit dem belgischen Komponisten und Interpreten Dominique Lawalrée (4.5.); der Abend *Ein Bild der Komplizenschaft* mit Filmen von Luise Donschen und Helena Wittmann in der Reihe *VariaVision* (6.5.) und die *szenische Lesung* des Romans *Der rote Berg* von Reihaneh Youzbashi Dizaji mit Christoph Franken und Tobias Lenel (7.5.).